

Sehr geehrte, liebe Mitglieder des Förderkreises,

ich hoffe, Sie sind alle glücklich und wohlbehalten ins neue Jahr gekommen. Sicher sind Sie neugierig auf unser Angebot, das Ihnen die grauen Januar- und Februartage ein wenig erhellen soll. Wir hoffen, Sie sind oft und gerne bei uns zu Gast.

Im Februar warten wir mit zwei Premieren auf. Im Rahmen unserer Leoš Janáček-Reihe zeigen wir DIE SACHE MAKROPULOS. In einer Inszenierung von David Hermann und Ausstattung von Christof Hetzer, die für die begeistert aufgenommenen Auftaktpremieren DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN und ORESTEIA verantwortlich zeigten, kommt die vorletzte Oper des tschechischen Komponisten über die menschliche Sehnsucht nach der Unsterblichkeit unter der Leitung von Donald Runnicles zur Aufführung. Evelyn Herlitzius gibt ihr Rollendebüt als Emilia Marty.

Ende Februar zeigen wir konzertant I CAPULETI E I MONTECCHI – von Vincenzo Bellini. In dieser Version des bekannten Romeo und Julia-Stoffes hören wir in der Rolle des Romeo Joyce DiDonato und ihr zur Seite als Giulietta Venera Gimadieva. PETER GRIMES, die vielbejubelte Inszenierung von David Alden, wird unter der Leitung unseres Generalmusikdirektors Donald Runnicles wieder aufgenommen.

Ein Musikgenuss ganz anderer Art erwartet Sie in der Reihe Jazz & Lyrics. Diese hat sich in nur kurzer Zeit zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt. Diesmal widmet sich die Reihe dem „Urban-Jazz mit der Cityjazzband und Maria Baptist“ - die Texte stammen von dem bekannten Autor John von Düffel - der diese persönlich vorträgt.

In allen unseren Opern gibt es viele unsichtbare Geister, die zum Gelingen der Vorstellungen beitragen. Einer oder Eine ist unsichtbar, obwohl permanent auf der Bühne: Der Souffleur oder die Souffleuse. Seit kurzem ist bei uns ein neuer Unsichtbarer tätig: Matthew Ottenlips - und daher ist dies ein guter Anlass zu erfahren, wie sich die Arbeit in dem kleinen Kästchen gestaltet. Ich hoffe, wieder viele von Ihnen zu diesem Jour Fixe – Mittwoch den 17. Februar, 19 Uhr, Restaurant Deutsche Oper [rdo] - begrüßen zu dürfen.

Es wäre schön, wenn Sie sich schon jetzt den Termin für unser diesjähriges Bühnendinner notieren würden. Diesmal bitten wir Sie am 7. Mai 2016 - im Anschluss an die konzertant aufgeführte NORMA mit Edita Gruberová in ihrer Parade-rolle - auf die Bühne der Deutsche Oper Berlin zur „Nacht in Gold“. Wir hoffen, dass wir Frau Gruberová auch zu unserem Dinner begrüßen können. Die Oper beginnt bereits um 18 Uhr und wir werden uns bemühen, dass wir sehr schnell nach Ende der Vorstellung mit unserer Veranstaltung starten können.

2/2
Leider muss ich Ihnen an dieser Stelle mitteilen, dass unsere Paris-Reise nicht stattfinden kann. Die Anmeldungen blieben knapp unter der notwendigen Mindestanzahl. Wir planen nun eine neue Reise, die ich im nächsten Rundbrief mitteilen werde.

Nun freue ich mich mit Ihnen auf unsere SALOME-Premiere am 24. Januar, in der es keinen Empfang gibt, da das Stück ohne Pause gespielt wird.

Ich grüße Sie alle aus der Deutschen Oper Berlin.

Herzlichst,



Silke Alweiler-Lösch, Leiterin der Geschäftsstelle